

# LESELUST STATT LESELAST

|  |   |
|--|---|
| PROJEKTLEITUNG                         | Doris Schönbaß  |
| FINANZIERUNG                           | Pädagogische Hochschule Salzburg, Junges Literaturhaus Salzburg, Salzburger Bildungslabore  |
| KOOPERATION                            | Junges Literaturhaus Salzburg, Mittelschule Kuchl, Studierendengruppe D/Sekundarstufe, Jugendbuchautor Michael Peinkofer  |
| VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT         | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schönbaß, D. (2022). Über die Bedeutung von Lesekultur und Lesemotivation. <i>LESEN. Die Zeitschrift für Ihren Deutschunterricht</i>, 2022(5), 10–19.</li><li>• Schönbaß, D. (im Druck). Wie Klassenlektüre zur Klassenlektüre wird. <i>LESEN. Die Zeitschrift für Ihren Deutschunterricht</i>, 2023(3).</li><li>• Schönbaß, D. (im Druck). Kleines Alphabet der inneren Differenzierung im Literaturunterricht. In C. Aspalter &amp; M. Obermayr (Hrsg.), <i>Kinderliteraturvermittlung – Sammelband zum KsL-Symposium 2023</i>. LIT.</li><li>• Schönbaß, D. (im Druck). LeseLust statt LeseLast – ein Gemeinschafts-Literaturprojekt für Schüler:innen, Lehrer:innen, Studierende, Schriftsteller, Literaturvermittler und Hochschuldidaktiker:innen. In U. Greiner, M. Ivanova &amp; F. Nagele (Hrsg.), <i>Salzburger Bildungslabore: Konzepte und Innovationen an der Schnittstelle Lehrer*innenbildung und Praxisfeld Schule</i>. Klinkhardt.</li><li>• Schönbaß, D. (2023, 8. November). <i>Klasse Klassenlektüre</i> [Online-Vortrag]. Themenschwerpunkt Klassenlektüre des JÖ Bildungsmedienverlags Innsbruck, Österreich.</li><li>• Schönbaß, D. (2023, 16. Juni). <i>Kleines Alphabet der inneren Differenzierung</i> [Vortrag]. KsL-Symposium (Koordinationsstelle Lesen), St. Wolfgang, Österreich.</li><li>• Schönbaß, D. (2022, 18. November). <i>LeseLUST statt LeseLAST – ein Gemeinschafts-Literaturprojekt für Schüler*innen, Lehrer*innen, Studierende, Schriftsteller, Literaturvermittler und Hochschuldidaktiker*innen</i> [Vortrag]. Hochschuldidaktik-Tagung der Universität Salzburg, Salzburg, Österreich.</li><li>• Schönbaß, D. (2022, 18. Oktober). <i>LeseAbenteuer – AbenteuerLesen mit Gryphony</i> [Vortrag]. Literaturhaus Salzburg (in Kooperation mit FWB/PH Salzburg), Salzburg, Österreich.</li></ul> |
| WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE ZUM PROJEKT |   |
| WEBLINK                                | <a href="https://salzburger-bildungslabore.at/projekte-kategorie/leselust-statt-leselast/www.hs-kuchl.salzburg.at/projekt.php?ID=422">https://salzburger-bildungslabore.at/projekte-kategorie/leselust-statt-leselast/www.hs-kuchl.salzburg.at/projekt.php?ID=422</a>   |
| LAUFZEIT                               | 2021–2023   |

## INHALT

Beim betreffenden Literaturprojekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt, in das alle am literarischen Bildungsprozess beteiligten Personengruppen (siehe Titel) eingebunden waren. Die Schüler\*innen der 3. Klasse MS Kuchl lasen im Rahmen des Deutschunterrichts Bücher der Reihe „Gryphony“ des Erfolgsautors Michael Peinkofer. Nach dem Auftakt durch einen gemeinsamen Workshop aller projektmitwirkenden Personen mit dem Autor erarbeiteten die Schüler\*innen an mehreren über das Semester verteilten Blockterminen verschiedene differenzierte Beiträge zum Buch. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von den Lehrpersonen, sondern vor allem von den Studierenden. Anstatt einheitlicher Pflichtaufgaben konnten die Schüler\*innen individuell bzw. in Gruppen eigene Ideen entwickeln und so ihren persönlichen Zugang zum Werk und dessen Nachbearbeitung wählen. Das Konzept war stark handlungs- und produktionsorientiert und bot Freiraum für innovative, kreative, fächer-/medienübergreifende Beiträge.

## ZIEL

Übergeordnetes Ziel war die Förderung der Lesefreude von Schüler\*innen sowie ihrer Begeisterung für Literatur. Dies sollte vor allem durch die innere Differenzierung und durch Gestaltungsfreiheit und Selbstbestimmung der Schüler\*innen ermöglicht werden, ebenso durch die Loslösung von schulischem Notendruck, die Beteiligung des Autors und eine gemeinsame Abschlusspräsentation.

## METHODE

Das Projekt wurde mittels qualitativer Methode zweifach evaluiert – durch eine Gruppendiskussion (Nagele/Salzburger Bildungslabore und Schönbaß) sowie zur Hauptevaluation durch eine Befragung aller Schüler\*innen mittels Leitfadeninterview (Schönbaß).

## ERGEBNISSE

Aus den Ergebnissen sowohl der Gruppendiskussion als auch der Leitfadeninterviews geht klar hervor, dass das Projekt bzw. die spezifischen Merkmale des Projektkonzepts von allen Schüler\*innen, auch von den normalerweise wenig lesebegeisterten, als sehr positiv erlebt wurden und ihnen die Lektüre dadurch wesentlich mehr Freude bereitete, als dies ihrer bisherigen Erfahrung entsprach.